

---

## Vorlesungsplan

### Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft

#### Inhalt

Was unterscheidet eine Demokratie von einer Autokratie? Wie interagieren Regierungen und Parlamente und wie verändert das die Ergebnisse politischer Entscheidungsprozesse? Auf welche Weisen können Parteien, Interessengruppen und Bürger\*innen politische Entscheidungen beeinflussen? Oder, unter welchen Bedingungen ist eine Demokratie fair, inklusiv und stabil? Dies sind essentielle Fragen die von Forscher\*innen der vergleichenden Politikwissenschaft adressiert werden. Die Vorlesung macht Studierende mit diesem Forschungsfeld vertraut – seinen wichtigsten Konzepten, Theorien und Methoden. Wir werden über das einfache Beschreiben politischer Systeme verschiedener Länder hinausgehen und decken durch systematischen Vergleich auf, wie politische, soziale und ökonomische Faktoren zusammenhängen.

Vier Themen strukturieren den Ablauf der Vorlesung: Als Erstes schauen wir die Besonderheiten von Demokratien und Autokratien an und gehen der Frage nach, wann und warum Staaten Demokratisierung und demokratischen Rückschritt durchlaufen. Als Zweites fokussieren wir uns auf die Institutionen demokratischer Systeme und analysieren die Interaktion von Exekutiven und Legislativen. Als Drittes befassen wir uns mit verschiedenen politischen Akteur\*innen, von Parteien über Interessengruppen bis hin zu Wähler\*innen. In diesem Kontext schauen wir uns auch die vergleichende Methode an und lernen, wie wir durch systematischen Vergleich Neues verstehen können. Als Letztes untersuchen wir verschiedene institutionelle Designmöglichkeiten und wie diese die Qualität und Stabilität von Demokratien beeinflussen.

In jeder Sitzung lernen wir neue Konzepte und Ansätze kennen, arbeiten gemeinsam die Relevanz des Sitzungsthemas für aktuelle Politik heraus und beobachten, wie Forschende sich in der Praxis mit dem Thema befassen.

#### Lernziele: Am Ende des Semesters ...

1. können sie politische Systeme verschiedener Länder klassifizieren und kennen Beispiele für unterschiedliche Arten politischer Systeme weltweit.
2. sind Ihnen die wichtigsten Institutionen und Akteure in demokratischen Entscheidungsprozessen bekannt und wie diese in Theorie und Praxis funktionieren.
3. kennen Sie verschiedene Erklärungsansätze der vergleichenden Politikwissenschaft, die sich mit den Ursachen und Konsequenzen politischer Institutionen befassen.
4. wissen Sie, wie Sie mithilfe der Vergleichenden Methode Politik besser verstehen können.

## Sitzungen

<sup>1</sup> kennzeichnet digitale Sitzungen, die Studierende zeitlich flexibel durcharbeiten können.

- Sitzung 1      Organisatorisches, Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft und die Erklärungsansätze der Vergleichenden Politikwissenschaft
- Sitzung 2      Demokratie und Autokratie: Wer hat die Macht?
- Sitzung 3      Demokratisierung und demokratische Rückschritte: Ein Schritt vor und zwei zurück?
- Sitzung 4      Übung: Simulation der Entscheidungsdynamiken in demokratischen und autokratischen Regimen
- Sitzung 5      Exekutiven: Wie autonom können Präsident\*innen und Premierminister\*innen handeln?
- Sitzung 6<sup>1</sup>      Legislativen: Mehr als nur abnickende Institutionen?
- Sitzung 7      Politische Parteien: Braucht es heutzutage noch Parteien?
- Sitzung 8<sup>1</sup>      Interessenverbände: Konkurrenz zum Wähler\*innenwillen?
- Sitzung 9      Partizipation: Wählen, protestieren und kandidieren – Wie, wo und wer?
- Sitzung 10     Die vergleichende Methode: Wie entwickle ich neues Wissen durch Vergleich?
- Sitzung 11     Übung: Angemessene Forschungsdesigns eigenständig entwickeln
- Sitzung 12     Wahlsysteme und Responsivität: Sind Abgeordnete nur ihrer Partei hörig?
- Sitzung 13     Mehrheits- und Konsensdemokratie: Ist ein institutionelles Design überlegen?
- Sitzung 14     Übung: Rollenspiel einer Verfassungsreform in Bosnien und Herzegowina
- Sitzung 15     Wahlthema der Studierenden
- Sitzung 16     Ausblick: Was sind die größten Herausforderungen für moderne Demokratien? sowie Prüfungsvorbereitung

## Erwartungen an die Studierenden

Die Vorlesung kombiniert interaktive Elemente mit einem Fachvortrag. Der Fokus liegt hier also auf dem Vortrag der Lehrperson. Dennoch sind die Studierenden explizit eingeladen, an interaktiven Elementen teilzunehmen und ihre Fragen zu stellen. Insbesondere die drei angewandten Sitzungen können nur durch eine aktive Teilnahme der Studierenden zum Lernerfolg führen. Anregungen zur Veranstaltung werden jederzeit gerne entgegengenommen.

## Beschreibung der Sitzungen

---

### Sitzung 1

Thema *Organisatorisches, Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft und die Erklärungsansätze der Vergleichenden Politikwissenschaft*

Inhalt In der ersten Sitzung sprechen wir darüber, wie diese Vorlesung organisiert ist und welche Lernziele die Studierenden erreichen sollen. Außerdem machen wir uns gemeinsam mit dem Thema der Vorlesung vertraut und besprechen, was das Ziel vergleichender Politikwissenschaft ist und wie theoretische Ansätze dabei helfen, Politik aus einer vergleichenden Perspektive zu verstehen.

Textgrundlage Caramani, Daniele. 2020. *Comparative Politics*. New York: Oxford University Press, 35-49.

Orvis, Stephen, Drogus, Carol Ann, and Stephen Walter. 2019. *Introducing comparative politics: The essentials*. Thousand Oaks: SAGE Press, 2-27.

---

## Regimetypen

---

### Sitzung 2

Thema *Demokratie und Autokratie: Wer hat die Macht?*

Inhalt Wir beginnen die Vorlesung damit, die grundlegendste Unterscheidung zwischen Regimetypen zu besprechen: Die Unterscheidung zwischen Demokratie und Autokratie. Wir lernen die Idee von Autokratie als exklusive Macht und Demokratie als Herrschaft des Volkes kennen und stellen diese gegenüber. Wir sprechen auch über verschiedene Formen autokratischer Systeme und verschiedene Wege, Demokratien zu identifizieren. Beispielhaft lernen wir das politische System Nordkoreas kennen.

Textgrundlage Caramani, Daniele. 2020. *Comparative Politics*. New York: Oxford University Press, 86-116.

Coppedge, Michael, John Gerring, David Altman, Michael Bernhard, Steven Fish, Allen Hicken, Matthew Kroenig, Staffan I. Lindberg, Kelly McMann, Pamela Paxton, Holli A. Semetko, Svend-Erik Skaaning, Jeffrey Staton, and Jan Teorell. 2011. Conceptualizing and Measuring Democracy: A New Approach. *Perspectives on Politics* 9 (2): 247-267.

Anderson, Ashley, Jason Brownlee, and Killian Clarke. 2021. *Autocracy: A Substantive Approach*. [https://fsi-live.s3.us-west-1.amazonaws.com/s3fs-public/abc\\_autocracy\\_v4\\_0.pdf](https://fsi-live.s3.us-west-1.amazonaws.com/s3fs-public/abc_autocracy_v4_0.pdf). Accessed: 23.03.2022.

Levitsky, Steven, and Lucan Way. 2002. The Rise of Competitive Authoritarianism. *Journal of Democracy* 13 (2): 51-65.

Song, Wonjun, and Joseph Wright. 2018. The North Korean autocracy in comparative perspective. *Journal of East Asian Studies* 18 (2): 157-180.

---

Sitzung 3

Thema *Demokratisierung und demokratische Rückschritte: Ein Schritt vor und zwei zurück?*

Inhalt Wandel von Regimetypen steht im Mittelpunkt dieser Sitzung. Wir lernen die Konzepte Demokratisierung, demokratische Konsolidierung und Transition sowie demokratischen Rückschritt kennen. Wir sprechen auch ausführlich über Top-down und Bottom-up Erklärungen für Demokratisierungsprozesse. Wir schauen auf den Regimewandel in Ungarn und Polen, um Demokratisierung und demokratischen Rückschritt zu verbildlichen.

Textgrundlage Clark, William Roberts, Matt Golder, and Sona Nadenichek Golder. 2013. *Principles of comparative politics*. Washington DC: SAGE/CQ Press, 265-324.

Alter, Karen J., Zürn Michael. 2020. Conceptualising backlash politics: Introduction to a special issue on backlash politics in comparison. *The British Journal of Politics and International Relations* 22 (4): 563-584.

Newton, Kenneth, and Jan W. Van Deth. 2016. *Foundations of comparative politics: democracies of the modern world*. Cambridge: Cambridge University Press, 57-72.

Mechkova, Valeriya, Anna Lührmann, and Staffan I. Lindberg. 2017. How much democratic backsliding? *Journal of Democracy* 28 (4): 162-169.

Norris, Pippa. 2017. Is Western democracy backsliding? Diagnosing the risks. *HKS Working Paper No. RWP17-012*. Cambridge: Harvard Kennedy School.

Bernhard, Michael. 2021. Democratic Backsliding in Poland and Hungary. *Slavic Review* 80 (3): 585-607.

---

Sitzung 4

Thema *Übung: Simulation der Entscheidungsdynamiken in demokratischen und autokratischen Regimen*

Inhalt In dieser Sitzung führen wir eine erste anwendungsorientierte Übung durch. Ziel ist, dass die Studierenden tiefere Einblicke in die Entscheidungsdynamiken in demokratischen und autokratischen Regimen entwickeln. Eine Exekutive bekommt die Aufgabe, eine herrschende Elite und die Bevölkerung von einer bestimmten Verteilung wirtschaftlichen Wohlstandes zu überzeugen. Dabei muss sie die Besonderheiten des jeweiligen Regimes berücksichtigen, um nicht eine Revolution oder Abwahl zu provozieren.

---

---

## Demokratische Institutionen

---

Sitzung 5

Thema *Exekutiven: Wie autonom können Präsident\*innen und Premierminister\*innen handeln?*

Inhalt Im Anschluss befassen wir uns gründlicher mit dem Funktionieren demokratischer Institutionen. Dazu sprechen wir zunächst über die Funktion der Exekutive. Danach unterscheiden wir Präsidentialismus, Semi-Präsidentialismus und Parlamentarismus als unterschiedliche demokratischer Regierungstypen und betrachten die Regierungsbildung und politische Entscheidungsfindung in diesen Systemen genauer. Wir gehen der Frage nach, wie autonom Exekutiven in jedem dieser Systeme handeln können. Beispielhaft schauen wir auf das französische Regierungssystem.

Textgrundlage Clark, William Roberts, Matt Golder, and Sona Nadenichek Golder. 2013. *Principles of comparative politics*. Washington DC: SAGE/CQ Press, 457-534.

Newton, Kenneth, and Jan W. Van Deth. 2016. *Foundations of comparative politics: democracies of the modern world*. Cambridge: Cambridge University Press, 137-143.

Caramani, Daniele. 2020. *Comparative Politics*. New York: Oxford University Press, 139-158.

Becher, Michael, and Sylvain Brouard. 2022. Executive accountability beyond outcomes: experimental evidence on public evaluations of powerful prime ministers. *American Journal of Political Science* 66 (1): 106-122.

---

Sitzung 6 (digitale Sitzung)

Thema *Legislativen: Mehr als nur abnickende Institutionen?*

Inhalt Danach schauen wir auf die zweite zentrale Institution in Demokratien: Legislativen. Wir betrachten ihre Funktionen in unterschiedlichen Regierungssystemen. Auf die Repräsentationsfunktion gehen wir ausführlicher ein und sprechen darüber, wie diese ausgestaltet sein kann. Außerdem diskutieren wir, wie Vetospieler und Ausschusssysteme die Effektivität, mit der Legislativen ihre Aufgaben erfüllen, beeinflussen können. In dieser Woche dient das britische House of Commons der Veranschaulichung.

Textgrundlage Caramani, Daniele. 2020. *Comparative Politics*. New York: Oxford University Press, 119-138.

Newton, Kenneth, and Jan W. Van Deth. 2016. *Foundations of comparative politics: democracies of the modern world*. Cambridge: Cambridge University Press, 144-149.

Schwindt-Bayer, Leslie A., und Mishler, William. 2005. An integrated model of women's representation. *Journal of Politics* 67 (2): 407-428.

Tsebelis, George. 1995. Decision Making in Political Systems: Veto players in Presidentialism, Parliamentarism, Multicameralism and Multipartyism. *British Journal of Political Science* 25 (3): 289-325.

### Politische Akteur\*innen

Sitzung 7

Thema *Politische Parteien: Braucht es heutzutage noch Parteien?*

Inhalt Danach fokussieren wir uns auf unterschiedliche politische Akteur\*innen in demokratischen Systemen und beginnen mit Parteien. Wir sprechen darüber, welche Aufgaben sie erfüllen. Außerdem thematisieren wir, wie Parteiensysteme entstanden sind und lernen dabei das Konzept der Cleavages kennen. Außerdem befassen wir uns damit, wie Wandel in Parteiensystemen erfasst werden kann, insbesondere mit der effektiven Anzahl der Parteien und dem zweidimensionalen Konzept politischen Wettbewerbs. Zur Veranschaulichung schauen wir auf das Parteiensystem Deutschlands.

Textgrundlage Caramani, Daniele. 2020. *Comparative Politics*. New York: Oxford University Press, 213-251.

Clark, William Roberts, Matt Golder, and Sona Nadenichek Golder. 2013. *Principles of comparative politics*. Washington DC: SAGE/CQ Press, 603-672.

Newton, Kenneth, and Jan W. Van Deth. 2016. *Foundations of comparative politics: democracies of the modern world*. Cambridge: Cambridge University Press, 273-294.

Colomer, Josep M. and Riccardo Puglisi. 2005. Cleavages, issues and parties: critical overview of the literature. *European Political Science* 4 (4): 502-520.

Kriesi, Hanspeter, Edgar Grande, Martin Dolezal, Marc Helbling, Dominic Höhlinger, Swen Hutter, and Bruno Wüest. 2012. *Political Conflict in Western Europe*. Cambridge: Cambridge University Press, 3-35.

Sitzung 8 (digitale Sitzung)

Thema *Interessenverbände: Konkurrenz zum Wähler\*innenwillen?*

Inhalt Wir lernen nun Interessenverbände als politische Akteure außerhalb demokratischer Institutionen kennen. Wir sprechen darüber, welche Funktionen sie erfüllen und wie sie demokratische Entscheidungsprozesse beeinflussen können. Insbesondere gehen wir darauf ein, wie Interessenverbände die Wahrnehmung der Bevölkerungsinteressen durch Abgeordnete prägen. Beispielhaft schauen wir auf das politische System der Schweiz.

- Textgrundlage Caramani, Daniele. 2020. *Comparative Politics*. New York: Oxford University Press, 252-266; 281-296.
- Newton, Kenneth, and Jan W. Van Deth. 2016. *Foundations of comparative politics: democracies of the modern world*. Cambridge: Cambridge University Press, 205-231.
- Rasmussen, Anne, and Evelien Willems. 2021. Interest Groups, Public Opinion, and Political Representation. In *The Palgrave encyclopedia of interest groups, lobbying and public affairs*, eds. Harris, Phil, Alberto Bitoni, Craig S. Fleisher, and Anne Skorkjaer Binderkrantz, 1-10. Palgrave Macmillan.
- Heike Klüver, Caelesta Braun, and Jan Beyers. 2015. Legislative lobbying in context: towards a conceptual framework of interest group lobbying in the European Union. *Journal of European Public Policy* 22 (4): 447-461.
- 

## Sitzung 9

Thema *Partizipation: Wählen, protestieren und kandidieren – Wie, wo und wer?*

Inhalt Als letzte Gruppe politischer Akteur\*innen schauen wir auf die Wähler\*innen. Wir thematisieren verschiedene Einflussmöglichkeiten der Bevölkerung in Demokratien. Wir sprechen über die Faktoren, die Unterschiede in der Partizipation zwischen Ländern und zwischen Individuen erklären. Dabei lernen wir das Ressourcenmodell politischer Partizipation kennen, sowie die Konzepte angeborene Ambition und intergenerationelle Verbindung. Ein Blick auf das politische System Finnlands dient der Veranschaulichung.

- Textgrundlage Caramani, Daniele. 2020. *Comparative Politics*. New York: Oxford University Press, 318-335.
- Newton, Kenneth, and Jan W. Van Deth. 2016. *Foundations of comparative politics: democracies of the modern world*. Cambridge: Cambridge University Press, 251-272.
- Brady, Henry E., Sidney Verba, and Kay Lehman Schlozman. 1995. Beyond Ses: A Resource Model of Political Participation. *American Political Science Review* 89 (2): 271-294.
- Lahtinen, Hannu, Jani Erola, and Hanna Wass. 2019. Sibling Similarities and the Importance of Parental Socioeconomic Position in Electoral Participation. *Social Forces* 98 (2): 702–724.
- Fox, Richard L. and Lawless, Jennifer L. 2005. To Run or Not to Run for Office: Explaining Nascent Political Ambition. *American Journal of Political Science* 49 (3): 642-659.
- 

## Sitzung 10

Thema *Die vergleichende Methode: Wie entwickle ich neues Wissen durch Vergleich?*

Inhalt Wir machen nun einen Schritt zurück von den Inhalten der Vergleichenden Politikwissenschaft und denken über die vergleichende Methode nach. Wie sind die Studien, die wir bisher kennengelernt haben, vorgegangen? Wie viele Fälle wurden dort untersucht und wie wurden diese ausgewählt? Wir lernen verschiedene Arten der Fallauswahl kennen, insbesondere das most similar und most different system design.

Textgrundlage Caramani, Daniele. 2020. *Comparative Politics*. New York: Oxford University Press, 50-65.

Ryan, Matt. 2017. The comparative method. In *Theory and methods in political science*, eds. Lowndes, Vivien, David Marsh, and Gerry Stoker, 271-289. Macmillan International Higher Education.

Gerring, John. 2004. What is a case study and what is it good for? *American Political Science Review* 98 (2): 341-354.

Seawright, Jason, and John Gerring. 2008. Case selection techniques in case study research: A menu of qualitative and quantitative options. *Political Research Quarterly* 61 (2): 294-308.

---

Sitzung 11

Thema *Übung: Angemessene Forschungsdesigns eigenständig entwickeln*

Inhalt In der zweiten anwendungsorientierten Übung entwickeln Studierende in Kleingruppen selbst ein Forschungsdesign für ein konkretes Forschungsproblem. Ziel ist es, dass Sie erste eigene Erfahrung bei der Auswahl von Fällen sammeln und die Logik der Fallauswahl einüben. Dazu lernen Sie ein Forschungsproblem kennen, wählen Fälle aus, um es zu untersuchen und begründen die Fallauswahl. Alle Ergebnisse werden präsentiert und das überzeugendste Forschungsdesign gewinnt einen Preis!

---

### **Effekte institutioneller Designs**

---

Sitzung 12

Thema *Wahlssysteme und Responsivität: Sind Abgeordnete nur ihrer Partei hörig?*

Inhalt Nun befassen wir uns gezielt mit den Effekten institutioneller Designs. Zunächst schauen wir auf Wahlssysteme und lernen unterschiedliche Arten von Wahlssystemen kennen. Danach diskutieren wir, inwiefern Abgeordnete sich anders verhalten, je nachdem in welchem Wahlssystem sie gewählt wurden.

Textgrundlage Caramani, Daniele. 2020. *Comparative Politics*. New York: Oxford University Press, 178-190.

André, Audrey, Sam Depauw, and Matthew S. Shugart. 2014. The effect of electoral institutions on legislative behavior. In *The Oxford handbook of legislative studies*, eds. Shane Martin, Thomas Saalfeld, and Kaare W. Strøm, 231-249. Oxford: Oxford University Press.

Horowitz, David. 2003. Electoral Systems: A primer for decision makers. *Journal of Democracy* 14 (4): 115-127.

Sieberer, Ulrich. 2010. Behavioral consequences of mixed electoral systems: Deviating voting behavior of district and list MPs in the German Bundestag. *Electoral Studies* 29 (3): 484-496.

---

Sitzung 13

Thema *Mehrheits- und Konsensusdemokratie: Ist ein institutionelles Design überlegen?*

Inhalt Wir lernen nun den Unterschied zwischen einer Mehrheits- und Konsensusdemokratie als Typologisierung einer Vielzahl möglicher institutioneller Designs kennen. Gemäß Lijphart's "Patterns of Democracy" adressieren wir die Frage: Ist eines dieser Systeme besser als das andere? Wir vergleichen theoretische Erwartungen und empirische Befunde.

Textgrundlage Clark, William Roberts, Matt Golder, and Sona Nadenichek Golder. 2013. *Principles of comparative politics*. Washington DC: SAGE/CQ Press, 741-826.

Lijphart, Arend. 2012. *Patterns of democracy: government forms and performance in thirty-six countries*. New Haven/ London: Yale University Press.

Newton, Kenneth, and Jan W. Van Deth. 2016. *Foundations of comparative politics: democracies of the modern world*. Cambridge: Cambridge University Press, 150-154.

Reilly, Ben. 2002. Electoral Systems for Divided Societies. *Journal of Democracy* 13 (2): 156-170.

---

Sitzung 14

Thema *Übung: Rollenspiel einer Verfassungsreform in Bosnien und Herzegowina*

Inhalt In der dritten anwendungsorientierten Übung machen die Studierenden ein Planspiel, bei dem die Reform des politischen System Bosnien und Herzegowinas diskutiert wird. Ziel ist es, die Barrieren für Reformen institutioneller Designs kennenzulernen sowie die Stärken und Schwächen bestimmter Institutionen in der Praxis eigenständig anzuwenden. Studierende bilden dazu Kleingruppen, die für unterschiedliche Interessen im politischen System des Landes stehen, identifizieren mögliche Partner und Widersacher und entwickeln eine Verhandlungsstrategie. Können die Studierenden eine Einigung über nötige Reformen erzielen?

---

Sitzung 15

Thema Wahlthema der Studierenden

Inhalt In dieser Sitzung adressieren wir ein Thema, dass die Studierenden frei wählen können.

Mögliche Themen:

- Wahl populistischer und extremer Parteien
- Unterschiede in den politischen Karrieren von Frauen und Männern
- Soziale Bewegungen am Beispiel Fridays for Future
- ...
- ...
- Andere Ideen der Studierenden

Textgrundlage tba

---

Sitzung 16

Thema *Ausblick: Was sind die größten Herausforderungen für moderne Demokratien?*  
*sowie Prüfungsvorbereitung*

Inhalt Zum Ende der Vorlesung sprechen wir darüber, was die größten Herausforderungen für moderne Demokratien sind und wie die Vergleichende Politikwissenschaft dabei helfen kann, diese besser zu verstehen oder zu lösen.  
Außerdem steht die Prüfungsvorbereitung im Mittelpunkt dieser Sitzung.

Textgrundlage Newton, Kenneth, and Jan W. Van Deth. 2016. *Foundations of comparative politics: democracies of the modern world*. Cambridge: Cambridge University Press, 362-379.

---